



# 1 Branche in Kürze

Die hausärztliche Versorgung hat sich während der **Corona-Krise** bewährt. Als Teil des ersten Schutzwalls haben insbesondere die Hausärzte für Entlastung des stationären Sektors gesorgt. Lag der Fokus im ersten Jahr der Pandemie insbesondere auf der Behandlung der **COVID-19**-Patienten, stehen nun der Impfschutz und die Betreuung von **Long-COVID**-Patienten zunehmend im Fokus. Dank des Rettungsschirms der Regierung kamen die Hausarztpraxen insgesamt gut durch die Krise. Weitere Informationen sowie die ökonomischen Auswirkungen werden vertiefend im Kapitel 3.1 erörtert.

### Trend zur Anstellung ist ungebrochen

Immer mehr Hausärzte bevorzugen die Arbeit als angestellter Arzt. Insbesondere Teilzeitmodelle erfreuen sich dabei großer Beliebtheit. Dies führt dazu, dass trotz steigender Arztzahlen der Versorgungsauftrag vielerorts nicht ausreichend erfüllt werden kann. Multiprofessionelle Gesundheitszentren sind ein Ansatz, um die Primärversorgung vor allem auf dem Land auch künftig sicherzustellen.

### Ausweitung der telemedizinischen Angebote für Versicherte

Die Videosprechstunde ist mittlerweile fester Bestandteil der Patientenversorgung. Durch die Aufhebung der Mengen- und Leistungsbeschränkung hat die virtuelle Sprechstunde während der Corona-Krise einen regelrechten Boom erfahren. Verpflichtende digitale Identitäten für Versicherte und Leistungserbringer und eine Ausweitung der

Mengenbegrenzung sind der nächste Schritt in der telemedizinischen Entwicklung.

### Neue Niederlassungsmöglichkeiten durch Anpassung der Bedarfsplanung

Mit der Anpassung der Bedarfsplanung an die aktuelle Kranklast werden bundesweit weitere zusätzliche Hausarztsitze geschaffen. Damit werden die Markteintrittshürden für niederlassungswillige Allgemeinmediziner weiter herabgesetzt. Neben der klassischen Übernahme einer Praxis, erlauben die freien Sitze auch eine tatsächliche Neugründung.

### Medizinisches Fachpersonal weiterhin schwer zu finden

Neben den Ärzten besteht auch ein Mangel an qualifiziertem Fachpersonal. Fehlende Bewerbungen, schlecht qualifizierte Interessenten oder unrealistische Gehaltsvorstellungen waren die Hauptschwierigkeiten in der Personalsuche. Auch die zunehmende Konkurrenz um Mitarbeiter zwischen dem stationären und ambulanten Sektor belastet die Praxen. Im schlimmsten Fall zieht die Abwanderung von Personal eine Einschränkung im Leistungsangebot nach sich.

Das Thema Nachhaltigkeit spielt auch im Gesundheitswesen eine zunehmend wichtigere Rolle. Insgesamt weist die Branche mit einem S-ESG-Score Note B geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf. Weitere Informationen zum Thema sind im Kapitel 6 nachzulesen.

### Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Zusätzliche Hausarztsitze durch Anpassung der Bedarfsplanung
Steigende Honorare durch HzV-Teilnahme
Risiken
Pandemiebedingte Nachholeffekte nur gering
Mangel an Fachpersonal sorgt für Leistungseinschränkungen

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

# Inhalt

1	<b>Branche in Kürze</b>	2
2	<b>Branchenbeschreibung</b>	4
3	<b>Branche in Zahlen</b>	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	13
4	<b>Branchenwettbewerb</b>	19
4.1	Wettbewerbssituation	19
4.2	Bedeutende Unternehmen	23
5	<b>Rahmenbedingungen</b>	24
6	<b>Trends und Perspektiven</b>	26
	<b>Glossar</b>	29
	<b>Programm der Branchenreports 2021</b>	32
	<b>Impressum</b>	33

**Hinweis zur Corona-Pandemie:**

Der Branchenreport enthält alle Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (29.9.2021) vorlagen.

